

... JETZT MIT BOOT



Berichte 2018

DRK Stadtverband Aachen e.V.

HERAUSGEBER

**Deutsches Rotes Kreuz
Stadtverband Aachen e.V.**

Robensstraße 49
52070 Aachen

Telefon 0151 21335785

Fax 0241 16020421

Email info@drk-sv-aachen.de
www.drk-sv-aachen.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Markus Engels, Vorsitzender des Vorstands

Redaktion & grafische Umsetzung:

Nina Trogus-Liegmann
www.ni-tro.de

© 06/2019 DRK Stadtverband Aachen e.V.

REDAKTIONELLE VORBEMERKUNG

Liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler
im Stadtverband Aachen,

auch wenn viele Hände bereits an den Beiträgen für die sehr aufwändig geplante Chronik zum Jubiläum in 2020 schreiben, haben wir das Berichtheft 2018 in aller Sorgfalt und im gewohnten Umfang erstellt. Ich danke allen, die dies wieder einmal möglich gemacht und mich mit tollen Berichten, eindrucksvollen Fotos sowie kreativen Ideen versorgt haben.

Nina Trogus-Liegmann
Redaktion

Alle Abbildungen:

© DRK Stadtverband Aachen e.V.

Liebe Mitglieder, liebe Rotkreuzler,

gerne geben wir Ihnen und euch auch in diesem Jahr mit diesem Heft einen ausführlichen Tätigkeitsbericht.

In großem Umfang sind unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in Aachen tätig. Die Gemeinschaften funktionieren, da sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene für die Mitarbeit im DRK begeistert werden können.

Grundlage und Anlaufstelle ist das neue DRK-Zentrum in der Kackerststraße. Hier werden wir ab diesem Jahr alle Bereiche unterbringen. Die Räume in Haaren ergänzen weiterhin unser Angebot.

Es war die richtige Entscheidung, in die Immobilie in der Kackerststraße zu investieren und eine Unterkunft herzurichten, in der sich alle wohlfühlen. Ein großer Dank gebührt den Helferinnen und Helfern, die viele Besprechungstermine mit Behörden und Beteiligten geführt sowie in unzähligen Stunden die Unterkunft tatkräftig hergerichtet haben. Ein Dank geht auch an die Verantwortlichen, die die Entscheidung getroffen und bei allen Unwägbarkeiten auch umgesetzt haben. Schließlich bedanken wir uns bei der Führung des Kreisverbandes, die das Vorhaben einer eigenen Unterkunft für den Stadtverband befürwortet und unterstützt hat.

Im Dezember 2016 wurde das „Fest zum 5. Geburtstag des Stadtverbandes“ gefeiert.

Im nächsten Jahr steht ein großes Jubiläum an, welches wir auch angemessen im Stadtverband und in der Öffentlichkeit feiern möchten. Das Deutsche Rote Kreuz ist im Jahre 2020 in Aachen 150 Jahre aktiv. Die Vorbereitungen laufen. Wir freuen uns und hoffen auf Ihre bzw. eure Mitwirkung und Unterstützung.

Bei aller Freude dürfen wir aber nicht vergessen, weiterhin die Zukunft des Stadtverbandes zu gestalten. Der demographische Wandel, die wenige Freizeit und der Wettbewerb haben zur Folge, dass die ehrenamtliche Tätigkeit für das Gemeinwohl weiterhin abnimmt.

Insbesondere die Verantwortlichen bzw. Helferinnen und Helfer in der Blutspende müssen immer wieder neue Herausforderungen meistern, um die Bürgerinnen und Bürger in Aachen von der Wichtigkeit der ehrenamtlichen Blutspende zu überzeugen. Bitte helfen Sie hier und spenden Sie Blut – aus Liebe zum Menschen.

Das JRK ist nach wie vor ein Erfolgsprojekt, was den engagierten Verantwortlichen zu verdanken ist. Dies freut uns umso mehr, als im JRK die Grundlage für einen zukunftsfähigen Stadtverband gelegt wird.

Die Aktivitäten der Bereitschaft, des Bereiches Soziale Arbeit, der Wasserwacht und des OV Haaren sind auf weiterhin hohem Niveau - wie Sie bzw. ihr den nachfolgenden Berichten entnehmen könnt. Allen ehrenamtlichen Verantwortlichen und Helfern gilt hier ebenfalls ein besonderer Dank.

Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit in den Gemeinschaften und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für den Vorstand



Markus Engels
Vorsitzender des Vorstandes



D. Albert, T. Müller, M. Engels, M. Kamp, K. Höher, R. Köttgen, U. Langer, S. Fröschen-Behrens, B. Claßen

MARKUS ENGELS
Vorsitzender

BJÖRN CLASSEN
Stellvertretender Vorsitzender

ROLF KÖTTGEN
Beisitzer

STEFANIE FRÖSCHEN-BEHRENS
Beisitzerin

UWE LANGER
Schatzmeister

TOBIAS MÜLLER
Bereitschaften

MELANIE KAMP
Jugendrotkreuz

DIETER ALBERT
Sozialarbeit

KATHARINA HÖHER
Wasserwacht

VORWORT

Wie bereits im Jahresbericht 2017 erwähnt, hat es im Jahr 2018 einige Veränderungen bei unserer Bereitschaft gegeben. Wesentliche Neuerung war der Umzug in die Unterkunft Kackertstraße, der in 2017 begonnen worden war. Erst im Laufe des Jahres 2018 wurden aber die Arbeiten in der „K4“ soweit abgeschlossen, dass auch der Umzug vollzogen werden konnte. In erster Linie mussten hier noch kleinere Anpassungen bei den bau- und brandschutzrechtlichen Vorgaben umgesetzt werden. Nicht ganz ohne Stolz können wir aber am Ende des Jahres 2018 festhalten, dass die neue Unterkunft mehr als gelungen ist. Die funktionalen Bereiche wie Küche, Lager und Fahrzeughalle werden seit Beginn des Jahres genutzt, das ebenfalls geplante Zugheim im Untergeschoss wird voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres realisiert werden können.

Das Kerngeschäft der DRK Arbeit in der Stadt Aachen lag in diesem Jahr wieder verstärkt auf Sanitätsdiensten, durch die neue Küche in der Unterkunft „K4“ kann aber auch die Verpflegungsgruppe ihre Arbeit effizienter und effektiver gestalten. Dank einer modernen Ausstattung und personeller Verstärkung im Bereich des Betreuungsdienstes hoffen wir hier ein trag- und zukunftsfähiges Konzept entwickelt zu haben.

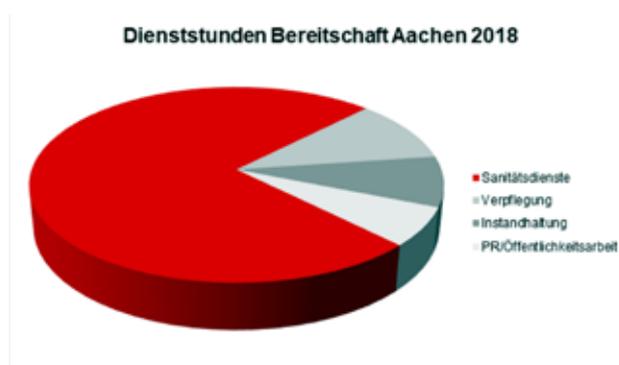
Wie in jedem Jahr gilt unser Dank auch dieses Mal allen unseren Helferinnen und Helfern für die geleisteten Stunden, aber ebenso deren Familien, PartnerInnen und Freunden für die Geduld und das Verständnis, die uns die im folgenden dargestellte Arbeit erst ermöglichen.

*Für die Bereitschaftsleitung
i.A. Jun Kim Doering
stv. Bereitschaftsleiter Aachen*

1 SANITÄTSDIENSTE

Die Sanitätsdienste machten im Jahr 2018 wieder einen Löwenanteil des Engagements unserer Helferinnen und Helfer aus. Bei über 100 einzelnen Diensten haben unsere Helferinnen und Helfer im Jahr 2018 rund 800 Dienst- und fast 5.000 Helferstunden geleistet. Ein Großteil dieser Stunden entfällt dabei auf die Großdienste wie Karneval, Bend und das CHIO. Andere Veranstaltungen wie der Aachener Firmenlauf oder die Kurpark Classix erfordern von Jahr zu Jahr einen wachsenden Kräfteansatz.

Zu den im folgenden Diagramm dargestellten Stunden kommen noch weitere Leitungsdienste sowie die Ausbildungen, die viele unserer Helfer im vergangenen Jahr absolviert haben. Der verhältnismäßig hohe Anteil an Instandhaltungsdiensten ist überwiegend mit den Arbeiten an der neuen Unterkunft begründet.



Nachfolgend wie gewohnt eine kurze Übersicht über die wichtigsten Dienste im abgelaufenen Jahr.

1.1 Karneval

Der Oecher Fastelovvend verwandelt die altherwürdige Kaiserstadt zu Jahresbeginn in eine der närrischen Hochburgen im Rheinland. Für die Hilfsorganisationen im Stadtgebiet bedeutete auch in 2018 die Zeit zwischen Fettdonnerstag und Rosenmontag zahllose Dienststunden auf den verschiedenen Karnevalsveranstaltungen.

Bereitschaften

1.1.1 Seniorenkarneval Eurogress

Gemeinsam mit den Kameraden von Johannitern und Maltesern betreute die Bereitschaft die Veranstaltungen des Seniorenkarnevals im Aachener Eurogress. Um auch den interessierten Aachener Seniorinnen und Senioren die Teilnahme am Sitzungskarneval zu ermöglichen, bringt die Stadt Aachen seit vielen Jahren die Hauptakteure des Sitzungskarnevals im Eurogress zusammen. Wie bereits in den Vorjahren verliefen die Veranstaltungen ohne besondere Ereignisse. Im Einsatz waren hier an beiden Tagen jeweils 5 Helferinnen und Helfer der Bereitschaft.

1.1.2 Puffelparade und Börjerwehr

Die Puffelparade der Stadtwache Oecher Börjerwehr ist seit mehreren Jahren Betätigungsfeld unserer Verpflegungsgruppe. Auch bei der Veranstaltung im Jahr 2018 war unsere Verpflegungsgruppe schon früh auf den Beinen und hat für die Börjerwehr wieder unzählige Portionen der Erbsensuppe zubereitet und am Kugelbrunnen unter das (nährliche) Volk verteilt. Der Erlös aus Puffeln und Suppe kam wie in jedem Jahr einem wohltätigen Zweck zu Gute. Inklusive Vorbereitung, Kochen und Ausgabe kamen hier rund 100 Personenstunden zusammen.



1.1.3 Straßenkarneval – Kinderzug, Umzüge in Haaren & Eilendorf, Rosenmontagsumzug

Das „Hauptwochenende“ des Oecher Fastelovends, also Karnevalssamstag, Tulpensonntag und natürlich Rosenmontag bilden die eigentli-

che Einsatzspitze für die Hilfsorganisationen in der Stadt Aachen. Das DRK betreut traditionell die Stadtteilsumzüge in Aachen Haaren und Eilendorf, während der Zug in Aachen Brand durch die Kollegen der Johanniter abgesichert wird. Beim Kinderumzug stellten wir auch in diesem Jahr drei Unfallhilfsstellen zur Unterstützung des Malteser Hilfsdienstes. Im Anschluss verlegten die Kräfte dann nach Aachen Haaren zur Unterstützung des OV Haaren beim dortigen Karnevalsumzug.



Am Rosenmontag übernahm dann wieder die Bereitschaft Aachen die Einsatzleitung über die eingesetzten Kräfte. Wesentliche Änderungen waren im Vergleich zu den Vorjahren nicht zu verzeichnen, insgesamt 14 Unfallhilfsstellen und zahlreiche Rettungsmittel sorgten für den sicheren Ablauf des Rosenmontagsumzugs in der Stadt Aachen.

1.2 Öcher Bend (Frühjahrs-, Sommerbend)

Osterzeit ist Bendzeit, und auf das Reitturnier im Sommer folgt auch wieder die Kirmes. So war es auch im Jahr 2018, beide Bend-Veranstaltungen konnten durch die Bereitschaft des Stadtverbandes in Kooperation mit der Wasserwacht erfolgreich abgearbeitet werden. Mit jeweils 5 Helferinnen und Helfern die in der Zeit von 14:00 Uhr bis zum jeweiligen Veranstaltungsende vor Ort waren, liefen für beide Veranstaltungen zusammen rund 150 Dienst und über 700 Helferstunden auf. Das Patientenaufkommen bei beiden Veranstaltungen bewegte sich im Rahmen des Üblichen, die Dienste verliefen ruhig und ohne besondere Vorkommnisse.

1.3 PinkPop

Das Musikfestival „PinkPop“ fand 2018 zum 49. Mal im MegaPark in Landgraaf statt. Erstmals waren auch Kräfte aus Aachen zur Unterstützung der niederländischen Kollegen im Einsatz. Beim Dienst konnten wir einmal mehr die gute grenzübergreifende Zusammenarbeit unter Beweis stellen und die sanitätsdienstliche Arbeit jenseits der deutschen Grenze kennenlernen. Wir freuen uns bereits jetzt darauf auch im kommenden Jahr wieder bei der Jubiläumsausgabe im Megapark dabei zu sein.

1.4 CHIO 2018

Sommerzeit ist CHIO-Zeit. Das Reitturnier in der Aachener Soers bedeutet im Hochsommer jeden Jahres den größten personellen und materiellen Aufwand. Die Bereitschaft konnte die ehrenamtlich nicht mehr abzubildende Organisation vor einigen Jahren an den Kreisverband abgeben, der auch den Vertrag mit dem Aachen-Laurensberger Rennverein ALRV übernahm.



Nichtsdestotrotz waren auch 2018 wieder zahlreiche Helferinnen und Helfer auf dem Turniergelände im Einsatz. Ebenso wichtig ist die gute Unterstützung externer Kreisverbände und Rotkreuzgemeinschaften aus dem In- und Ausland. Auch unter den Rotkreuzlern im gesamten Bundesgebiet gibt es zahlreiche Reitsportbegeisterte, die wie in jedem Jahr den Weg in die Aachener Soers fanden. Die Bereitschaft Aachen besetzte wie in den Vorjahren die Abschnittsleitung im Springstadion und stellte zahlreiche Helfer in den einzelnen Einsatzabschnitten.





1.5 Kurpark Classix

Auch die „Kurpark Classix“ im Stadtgarten am ehemaligen Casino sind mittlerweile fester Bestandteil der Sanitätsdienstsaison. In diesem Jahr betreuten wir gemeinsam mit Kameraden aus der Städteregeion und den Niederlanden u.a. die Auftritte von Ex-Supertramp Frontmann Roger Hodgson, der deutschen Band Revolverheld sowie der „Last Night“-Veranstaltung. Traditionell waren wir gemeinsam mit unserem Jugendrotkreuz beim Auftritt von Tigerenten-Club-Moderator Malte Arkona „Classic for Kids“ am Sonntagvormittag im Kurgarten im Einsatz.



1.6 Aachener Firmenlauf

Seit dem Umzug der Veranstaltung vom Hangweiher auf den Campus Melaten der RWTH Aachen wächst das Läuferfeld von Jahr zu Jahr an. Der siebte Aachener Firmenlauf fand am 8. September mit 1031 Teams und 7777 Teilnehmern von 540 Unternehmen statt. Die Bereitschaft sicherte die drei Läufe über 4,8 7,2 und

9,8 km mit einer Unfallhilfsstelle, KTW, RTW und NEF sowie einem First Responder ab. Die Party zum Ausklang der Veranstaltung haben wir während unseres Rückbaus auch mit abgesichert.

1.7 ATG Winterlauf

Der ATG Winterlauf war auch 2018 der letzte Sanitätsdienst des Jahres. Da die Kollegen aus Breinig die Getränkeausgabe sowie den Sanitätsposten im Startbereich aufgrund einer eigenen Veranstaltung erstmals nicht besetzen konnte, übernahm die Bereitschaft Aachen den gesamten Einsatz mit eigenen Kräften.



Im Startbereich im Vichttal wurden somit bereits in den frühen Morgenstunden etliche Thermophoren mit heißen Getränken bereitgestellt und an die Läuferinnen und Läufer ausgegeben. Auch hier kam unserer Bereitschaft die neue Küche in der Kackertstraße zu Gute, da hier bereits frühzeitig mit dem Aufkochen des Wassers begonnen werden konnte.

Im Einsatz beim ATG Winterlauf 2018 waren rund 30 Helferinnen und Helfer der unterschiedlichen Fachdienste unserer Bereitschaft sowie des Jugendrotkreuzes. Wie bereits im Vorjahr fand der ATG Winterlauf wieder unter „winterlichen“ Bedingungen statt, am Ende des Tages standen 10 ambulante Hilfeleistungen im Einsatztagebuch, die aber allesamt vor Ort abgearbeitet werden konnten.

2 DIE EINSATZEINHEIT

2.1 Übung Patiententransportzug 10 Leverkusen

Gemeinsam mit Kollegen der JUH, des MHD und der BF Aachen nahmen drei unserer Helfer am 5. Mai an einer großangelegten Übung der Feuerwehr Leverkusen teil. Gemäß Konzept konnten wir unseren KTW 4 in den Einsatz bringen und dort gemeinsam mit Kräften aus mehreren Kommunen an einer Patientensimulationsübung teilnehmen.



2.2 Ausbildung Motorisierter Marsch 2018

Den 25. Juni nutzte die Bereitschaft gemeinsam mit den Kollegen des Fernmeldedienstes der Städteregion um das Thema „Motorisierter KFZ-Marsch (kurz MOT Marsch) in der Praxis zu beüben. Rund 20 Helferinnen und Helfer von Bereitschaft und Jugendrotkreuz trafen sich am Samstagmorgen an der Unterkunft. Nach einer kurzen Wiederholung der theoretischen Grundlagen wurden die Fahrzeuge überprüft und anschließend (noch) im offenen Marsch zum DRK Aachen verlegt. Hier erfolgten dann gemeinsam mit den Fernmeldern, die in Form ihrer Kradmelder auch die Absicherung des Verbandes sicherstellten, die offizielle Einsatzbesprechung und die Ausgabe des Marschbefehls. Vom Henry-Dunant-Haus ging es dann entlang der vorher festgelegten Marschstrecke rund 2 Stunden durch die Städteregion. Der Marschverband passierte u.a. die Städte Eschweiler, Stolberg und Aachen sowie Teile der Autobahnen 4, 44 und 544. Der Marsch endete an der Unterkunft

der Bereitschaft, wo dann noch eine warme Suppe auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wartete. Hierfür unser besonderer Dank an die Kollegen, der Betreuungsstelle, die die Marschzeit nutzten, um ein warmes Essen für alle Teilnehmer zu zaubern.



2.3 Einsatzübung

Am Nachmittag des 25. September wurde die Einsatzeinheit zu einer Übung der Berufsfeuerwehr Aachen alarmiert. Bereits kurz nach der Alarmierung konnten der Gerätewagen Sanitätsdienst und der Techniktrupp der EE01 besetzt werden. Als Vorauskommando fuhr der ELW die genannte Einsatzstelle (Feuerwache 3 & Floriansdorf Aachen) an. Der Einsatzauftrag für Sanitätsgruppe und Techniktrupp umfasste das Einrichten einer Patientenablage auf dem Gelände des Floriansdorfes. GW-San und Technikgespann konnten diesen Auftrag innerhalb kürzester Zeit erfolgreich abarbeiten.



Einmal mehr zeigte sich bei dieser Übung, dass das Leistungsportfolio der Einsatzeinheit NRW weit mehr umfasst als die medizinische Versorgung und Betreuung der Patienten; insgesamt bauten die Helfer des Fachdienstes Technik und Sicherheit mit Hilfe der mitgeführten Notstromaggregate drei Stromkreise für die Beleuchtung der Einsatzstelle, der Patientenablage und für



den Betrieb der Einsatzleitung auf und sorgten für die Absicherung und Absperrung der Patientenablage mit Hilfe von Flatterband.

Weitere nachrückende Kräfte besetzten währenddessen das Betreuungsgespann der Ein- satzeinheit und richteten eine Anlaufstelle für Betroffene ein.

2.4 EMREX Übung Westbahnhof

Am 09.11.2018 fand am Aachener Westbahnhof eine groß angelegte Übung der Euregio Maas-Rijn Incidentbestijding en Crisisbeheersing (Euregio Maas-Rhein Einsatz- und Krisenbewältigung) EMRIC statt. Insgesamt waren rund 450 Einsatzkräfte von Feuerwehren, Polizei und Ret-

tungsdiensten sowie Katastrophenschutz- einheiten aus der gesamten EUREGIO im Einsatz, darunter Rettungsdienste aus den Niederlanden und Belgien. Die 1. EE Aachen Stadt (DRK) konnte mit 21 Helferinnen und Helfern eine erweiterte Sanitätsgruppe, den Techniktrupp sowie den Betreuungskombi 1 in den Einsatz bringen ebenso stellten wir Komponenten des Rettungsdienstes zur Verfügung.

Die angenommene Schadenslage war der Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Personenzug. Rund 40 Verletzte waren hierbei zu versorgen; die Ein- satzeinheit des DRK stellte hierbei eine Patientenablage und betreute einige der Verletzten.



3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND HELFERWERBUNG

Die Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit und Helfergewinnung wurden auch in 2018 durchgeführt. Der Fahrradtag am Elisenbrunnen stand dabei ebenso auf dem Programm wie der Aktionstag „EhrenWert“ der Stadt Aachen.



Die Bereitschaft war hier erneut mit Jugendrotkreuz und Wasserwacht auf einem 60 qm großen Stand auf dem Marktplatz vertreten, der Fokus lag in diesem Jahr mal wieder auf dem Fachdienst Sanität. Dementsprechend präsentierten wir einmal mehr unseren Gerätewagen Sanitätsdienst, erstmals gab es am Stand des DRK für die kleinen Besucherinnen und Besucher ein Gewinnspiel, am Ende des Tages durften die drei glücklichen Gewinner ihren Playmobil Rettungswagen mit nach Hause nehmen.



4 PERSONAL UND MATERIAL

4.1 Neue Unterkunft Kackerstraße

Die neue Unterkunft in der Kackerstraße 4 konnte im Laufe des Jahres den Erfordernissen der einzelnen Gemeinschaften angepasst werden. Neben großzügigen Lagerflächen für den Sanitätsdienst und die Gruppe Technik/Sicherheit, die sich ihre Lagerfläche mit der Wasserwacht teilt, stehen für den Betreuungsdienst eine modern eingerichtete Küche sowie ein entsprechendes Lager zur Verfügung.



Fahrzeughalle, Seminarräume sowie Büros für die einzelnen Gemeinschaften und Umkleiden komplettieren die neue Unterkunft. Im kommenden Jahr 2019 wird darüber hinaus noch ein Sozialraum im Untergeschoss durch die Helferinnen und Helfer eingerichtet. Die Bereitschaft ist mit dieser neuen, repräsentativen Unterkunft sehr gut aufgestellt und hofft, auf diesem Wege auch weitere Mitglieder begrüßen zu dürfen.

4.2 Helfergrundausbildung, Fachdienstausbildung, Leitungs- und Führungskräftequalifizierung

Die Arbeit der Helfergewinnung hat auch im vergangenen Jahr Früchte getragen. Insgesamt 10 neue Anwärterinnen und Anwärter haben sich im Laufe des Jahres der Bereitschaft angeschlossen und ihre Helfergrundausbildung zum Teil in kürzester Zeit (fast oder vollständig) abgeschlossen.

Wir begrüßen als Anwärterinnen und Anwärter in der Bereitschaft Aachen: Phillip

Bockmühl, Victoria Degenkolbe, Sarah Ohlemacher, Florian Gabriel, Manuela Voßen, David Gehlen Andrew van Horssen, Pascal Soquat, Maximilian Hofert und Jerome Coonen.

Die Helfergrundausbildung haben dabei abgeschlossen: Thomas Förster, Klara Höffer.

Im November konnten darüber hinaus mit Victoria Degenkolbe, Sarah Ohlemacher und Klara Höffer drei unserer neuen Helferinnen ihre Fachdienstausbildung im Sanitätsdienst erfolgreich abschließen. Auch dabei war mit Andrew van Horssen ein Kollege des niederländischen roten Kreuzes, der inzwischen ebenfalls in der Wasserwacht Aachen und unserer Bereitschaft aktiv tätig ist.

Im Bereich der Führungskräfteausbildung haben im Jahr 2018 Thomas Rieck und Jun Kim Doering die Ausbildung zum Zugführer erfolgreich an der Landesschule Nordrhein in Mönchengladbach Gütterath abschließen können.

4.3 Material

Nachdem in den vergangenen Jahren die medizinische Ausrüstung konsequent auf einen den aktuellen Vorgaben entsprechenden Stand gebracht wurde, wurden in diesem Jahr noch die Kindernotfallkoffer der Rettungsmittel durch moderne Taschen ersetzt. Im Sanitätslager kann das Material nun in den vom Vermieter übernommenen Stahlschränken geordnet und sortiert aufbewahrt werden. Das Materialteam wurde um Thomas Förster, der sich im Sanitätslager engagiert hat sowie durch Celina Schlag als Verantwortliche für den RTW aufgestockt. Daniel Conzen kümmert sich gemeinsam mit Niklas Wagner und Jun Kim Doering zukünftig verstärkt um den 4-Tragen KTW. Mit dieser Ergänzung stellt die Bereitschaft sicher, dass das Material stets einsatzbereit ist und versucht ebenfalls die Beschaffungskosten zu optimieren.

Weitere Lagerflächen stehen im „Nachbarlager“ für die Gruppe Technik/Sicherheit und für

die Betreuung unmittelbar neben der Küche zur Verfügung. Die Gruppe Information und Kommunikation erhielt ebenso wie das Bekleidungs- und Lager im Untergeschoss ausreichende Lagermöglichkeiten.

2018 stellte uns der Kreisverband Städteregion Aachen e.V. rund 40 Schutzhelme für die Helferinnen und Helfer der Einsatzeinheit zur Verfügung. Der Kopfschutz des Herstellers Casco ist dabei deutlich leichter als die bisher genutzten „klassischen“ Feuerwehrhelme und bietet dem Träger daher einen höheren Tragekomfort bei maximalem Schutz für die Einsatzbedingungen des Katastrophenschutzes.

5 AUSBLICK

Die Situation der Bereitschaft kann für das abgelaufene Jahr durchgängig als „stabil“ bezeichnet werden. Mit der neuen Unterkunft „K4“ und zahlreichen neuen, motivierten Helferinnen und Helfern freuen wir uns auf die Aufgaben, die in 2019 noch auf uns warten. Die Unterkunft wird sich weiter entwickeln, als nächstes stehen der Ausbau des Zugheimes sowie Arbeiten in Garten und Vorgarten an. Auf Ausbildungsseite wollen wir auch in 2019 so viele Helfer so schnell wie möglich auf ihre Aufgaben im Einsatzfall vorbereiten können. Dazu befinden sich derzeit noch zahlreiche Helferinnen und Helfer in der Grund- bzw. in den Fachdienstausbildungen (Rettungshelfer und –sanitäter, Betreuungsdienst und Technik/Sicherheit). Die Bereitschaft hofft, den Helferinnen und Helfern somit eine gute Grundlage für die Arbeit in unserer Gemeinschaft mitgeben zu können.

*Jun Kim Doering
stv. Bereitschaftsleiter Aachen*



Auch im Jahr 2018 starteten wir direkt wieder mit unseren Gruppenstunden. Hier wurden Themen der Ersten Hilfe oder der Betreuung bearbeitet, aber auch die Vorbereitung einer Übung, bei der wir als Mimen fungieren sollten, stand auf dem Plan. Diese fand im Mai statt und wurde von der Bereitschaft durchgeführt. Hier durfte unsere

RUD-Gruppe beim Schminken von Verbrennungen, diversen Wunden und Knochenbrüchen etc. ihr Können unter Beweis stellen. Aber nicht nur die Gruppenstunden standen regelmäßig an, sondern auch die Teilnahme an Sanitätsdiensten wie Karneval, Bend, Kurpark Classics etc. konnte erfolgreich weitergeführt werden.



Jugendrotkreuz

Im August stand unser erstes kleines Übungswochenende in diesem Jahr an. Nachdem wir Freitag diverse Dinge geübt haben, nahmen wir am Samstag an einer weiteren Übungseinheit der Bereitschaft teil. Hier war es unsere Aufgabe eine gestrandete Jugendgruppe zu spielen, die von den Mitgliedern der Bereitschaft betreut werden sollte.



Neben dem Übungswochenende in Aachen führte uns unsere diesjährige Fahrt zur Jugendfeuerwehr Bad Bentheim, mit der wir eine Übung in einem alten Atomschutzbunker durchführten. Nachdem unsere RUD-Gruppe die Verletzten geschminkt hatte und die Feuerwehr den Bunker mit Nebelmaschinen ausgestattet hatte konnte unsere Übung beginnen.



Unsere Aufgabe bestand darin eine Patientenablage einzurichten und die Verletzten dort zu versorgen. Nachdem die Feuerwehr alle Gefahren im Bunker beseitigt hatte, unterstützten wir die Feuerwehr bei der Personensuche im Bunker und übernahmen dort die Erstversorgung. Nach Beendigung der Übung trafen wir uns am Feuerwehrhaus und ließen den Tag mit einem gemeinsamen Grillen ausklingen. Wir waren uns alle einig, dass dies eine gute Erfahrung war und wir viel Spaß hatten.

Neben diesen Aktivitäten gelang es weiteren Mitgliedern die Helfergrundausbildung und die Sanitätsausbildung abzuschließen.

*Melanie Kamp
Leiterin JRK*





Der Blutspendedienst im Deutschen Roten Kreuz ist traditionell eine wichtige satzungsgemäße Aufgabe.

Diese wird seit 1920 von den nationalen Rotkreuzgesellschaften in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Regierungen auf der Welt wahrgenommen. Neben der Ersten Hilfe zählt das Blutspendewesen zu den wichtigsten Aufgaben des Roten Kreuzes.

Heute stellen sieben überregionale Blutspendedienste des Roten Kreuzes über 70% der Blutversorgung in Deutschland sicher. 1951 wurde das DRK Nordrhein-Westfalen von der Regierung des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Erfüllung des Versorgungsauftrages zur Sicherstellung der Blutversorgung beauftragt.

Der „Ethische Kodex für Blutspender und Bluttransfusionen“ legt Grundsätze und Regeln im Bereich Bluttransfusionen fest. Hier ein Auszug:

1. Der Spender muss unter allen Umständen freiwillig seine Spende geben, auf den Spender darf keinerlei Druck ausgeübt werden!
2. Der Spender soll über alle Risiken aufgeklärt werden (...); seine Gesundheit und Sicherheit müssen ständig im Auge behalten werden.
3. (...) Die freiwillige unentgeltliche Blutspende soll stets gefördert werden.

In Aachen gibt es einen Arbeitskreis Blutspendedienst seit 1952. Ab 1954 werden in Aachen regelmäßige Blutspendetermine durchgeführt.

Der erste Blutspendetermin für eine Aachener Firma wurde am 09. 06. 1954 in der Firma Trumpf Schokoladenfabrik durchgeführt. Laut Jahresbericht wurden dabei 101 Blutkonserven gewonnen.

2018 hat das Deutsche Rote Kreuz in Aachen in Abstimmung mit dem Blutspendedienst West insgesamt 33 Blutspendetermine durchgeführt.

(Hierbei sind die Spendetermine des DRK Ortsvereins Haaren nicht berücksichtigt.)

Spendetermine werden in Firmen und Schulen, als Stadtteiltermine und als Termine im Blutspendebus am Holzgraben durchgeführt. Bei allen Terminen kamen die Helferinnen und Helfer des Arbeitskreises zum Einsatz.

2018 wurden insgesamt 1257 Blutspenden erzielt und es konnten 365 Erstspender gewonnen werden.

Der Rückgang der Blutspender wird in Deutschland nicht nur beim DRK gesehen. Unser größter Mitbewerber im Blutspendewesen sind die Kliniken mit ihren eigenen Blutbanken. Sie bieten Bargeld, Gutscheine oder kleine Geschenke für die Blutspender. Ein weiterer Grund für den Rückgang im Blutspendewesen ist der demographische Wandel. Altspeicher erreichen die Altersgrenze für ihre Spendenmöglichkeit und junge Bürger spenden weniger.

Neun Helferinnen und Helfer arbeiten im Arbeitskreis engagiert mit. Den Mitgliedern des Arbeitskreises gilt der Dank für das Engagement.

Ein besonderer Dank gilt Marita Lynen, Leiterin des Arbeitskreises, für deren täglichen Einsatz.

Dieter Albert
stv. Leitung AK Blutspende

Weitere Infos und Termine erhalten Sie unter:

0800 11 949 11

(bundesweit, gebührenfrei aus dem Festnetz)

www.blutspendedienst-west.de



DRK-Blutspendedienst West

Ehrenamtliche Sozialarbeit

Dankeschön Veranstaltung

Alljährlich lädt das der DRK Kreisverband Städteregion Aachen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der sozialen Arbeit zu einer „Dankeschön Veranstaltung“ ein.

Auf Einladung der Abteilungsleiterin, Frau Fensky, trafen sich die Ehrenamtlichen in den neuen Räumen der Abteilung Soziale Dienste im ehemaligen Busdepot Talstraße.

Bei einem gemütlichen Beisammensein tauschten sich die Helferinnen und Helfer aus und wurden über die Arbeit des Teddykrankenhauses informiert. Mit einem gemeinsamen Mittagessen wurde das Treffen beendet.

Die Berichte der Aachener Presse hierzu sind im Pressekapitel nachzulesen.

Dieter Albert
Vorstand Soziale Arbeit

SOZIALSTATISTIK 2018

Statistik OV Haaren siehe dort

| | Ehrenamtlich | Besucher | Klienten | Blutspender | Neuspender | Kurse | Stunden |
|------------------|--------------|-------------|----------|-------------|------------|------------|---------|
| Senioren club | 5 | 315 | | | | 22 | 612 |
| Besuchsdienst | 4 | | 10 | | | | 1209 |
| Blutspende | 9 | | | 1257 | 365 | 33 | 1132 |
| Teddykrankenhaus | 3 | 94 + 280 | | | | 11 + 13 | 384 |
| Total | 31 | 689 | 10 | 1257 | 365 | 79 | 3337 |

Besuchsdienst



Der Besuchsdienst ist mit seinem Angebot der Betreuung von Senioren in ihrer häuslichen Umgebung ein fester Bestandteil unserer Ehrenamtlichen sozialen Arbeit.

Zwei Mitglieder haben wegen Umzugs ihre Arbeit beendet. Drei Aachener haben sich für den Besuchsdienst gemeldet und wir konnten neue Anfragen zufriedenstellend vermitteln. Aus dem Bereich der Städteregion konnten vier Anfragen aufgrund der räumlichen Entfernung nicht abgedeckt werden. Diese wurden an die Ortsvereine verwiesen. Vier weitere Anfragen aus der Stadt Aachen wurden auf eine Warteliste genommen.

Ein Fortbildungsabend unter der Leitung von Frau Wilrich zu dem Thema „Hilfsmittleeinsatz im Besuchsdienst“ wurde angeboten.

Frau Püttmann war als Ehrenamtskoordinatorin erfolgreich tätig

STATISTIK

| | |
|---------------------|-----------------|
| Einsatzstunden 2018 | 1209 |
| Einsatzstunden 2017 | 824 |
| | = + 385 Stunden |
| Helfer im Einsatz | 14 |

Ursula Wilrich
Leiterin Besuchsdienst

Seniorenclub



Team Arbeitskreis Seniorenclub

Der Arbeitskreis Seniorenclub des DRK Stadtverbandes konnte seine Arbeit im vergangenen Jahr fortfahren. Wie bereits im vergangenen Jahresbericht beschrieben, hatte unser Seniorenclub große Umbrüche zu überstehen.

Die Clubnachmittage finden jeweils montags von 14 bis 16 Uhr alle zwei Wochen im großen Hörsaal des DRK Zentrums in der Robensstraße statt.

Um die Besucherzahlen zu steigern, hatten wir im vergangenen Jahr eine Flyer Aktion geplant und im Raum Robensstraße durchgeführt.

Auch in 2018 konnte unser Arbeitskreis weiterhin auf die vier bewährten Helferinnen zurückgreifen.

Die 14-tägigen Treffen werden immer mit Kaffee und Kuchen und einem anschließenden Programm durchgeführt. Besondere Angebote waren:

- Erzähl- und Vorlesetreffen
- Vorweihnachtliche Feier mit Pfarrer Loeper
- Ostereier färben
- Spielnachmittage
- Bingo
- Entspannungsgymnastik
- Gedächtnistraining
- Kaffetrinken im Carpe Diem
- Ausflug ins Café Hangeweiher

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind im Seniorenclub jederzeit herzlich willkommen.

Wir freuen wir uns auf Sie!

Silvia Barth
Leiterin Seniorenclub

Termine 2. Halbjahr 2019

- 8. + 22. Juli 2019
- 12. August 2019
im Café Hangeweiher
- 2., 16., 30. September 2019
- 14. + 28. Oktober 2019
- 11. + 25. November 2019



Ehrenamtliche Sozialarbeit

Teddykrankenhaus



Das Floriansdorf in Aachen ist ein fester Begriff als außerschulisches Angebot für die Kindergärten sowie Grund- und Hauptschulen in der StädteRegion Aachen.

Rotkreuzmäßig wurde ein festes Ausbildungskonzept als Angebot für die Zielgruppe der Kindergärten und Vorschulgruppen erarbeitet. In zwei Zeitstunden werden Kinder im Vorschul-

alter in die Lage versetzt, Ängste bei Arzt- und Krankenhausbesuchen sowie bei der Begegnung mit Blaulicht und Martinshorn beim Rettungsdienst abzubauen oder erst gar nicht zu entwickeln.

Im Berichtszeitraum wurden gemeinsam Kurse für die Brandschutzerziehung für Kinder der Grundschulen und weiterführenden Schulen



Teddykrankenhaus

angeboten. Während ein Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr den Part der Brandschutzerziehung vermittelt, hat das Rote Kreuz den Unterrichtsanteil „Kleine Helfer – Ersthelfer“ übernommen.

In einem 60 bis 90-minütigen Programm erhielten 13 Schulklassen Einblick in die Bereiche Notruf 112, Absichern der Unfallstelle, verschiedene Verbandarten, Informationen zum Verbandkasten und für die älteren Schüler, die „stabile Seitenlage“.

Dieses Angebot haben 280 Schülerinnen und Schüler angenommen.

Unser erstes Ziel ist es, Schulklassen für die erste Hilfe Ausbildung zu interessieren. Das endgültige Ziel muss es aber sein, mittelfristig Schulsanitäter für die jeweiligen Schulen und in diesem Zusammenhang als JRK-Helferinnen und -Helfer als DRK Nachwuchs zu gewinnen.

Mitglieder des Arbeitskreises sind: Michael Völkel, Karl Kutzbach und Dieter Albert

Dieter Albert
Arbeitskreis Teddykrankenhaus



VORWORT

Das Jahr 2018 steht für die Wasserwacht im Stadtverband Aachen für Neuanfänge, Restaurierungen und alte Hürden. Nachdem uns in den letzten Jahren mehrere tragende Mitglieder aufgrund von Wegzug und anderen Hindernissen verlassen mussten, ist es uns nun endgültig gelungen, uns wieder neu aufzustellen.

Mit der Neuanschaffung eines motorisierten Schlauchbootes haben wir uns endlich einen langersehnten Traum erfüllt und können es kaum erwarten, die Ausbildungen in, an und auf dem Boot zu beginnen, damit wir schnell einsatzbereit sind. Auch der Umzug in die Kackertstraße ist nun weitestgehend abgeschlossen, sodass wir motiviert ins Jahr 2019 starten können.

Unser Dank geht wie immer an den unermüdlichen Einsatz aller Helferinnen und Helfer, die auch das Jahr 2018 mit ihrer unerschütterlichen Einsatzbereitschaft und Motivation gestemmt haben. Im Folgenden finden Sie nun einen Überblick über die Arbeit der Wasserwacht im Jahr 2018.

*Für die Wasserwachtleitung
Katharina Höher
Leiterin Wasserwacht Aachen*

DIENSTE, EINSÄTZE UND VERANSTALTUNGEN

| Datum | Dienst |
|--------------------|--|
| 04.01.- 06.01. | Sparkassen-Hallencup |
| 20.-28.01. | Wassersportmesse Boot |
| 08.02. | SAN Dienst Fettdonnerstag (OV Roetgen) |
| 12.02. | UHS Rosenmontagszug |
| 17.02. | Such- und Wasserrettungsübung |
| 06.04. + 13.04. | Osterabend |
| 07.07. | Mainova Ironman Frankfurt |
| 07.07. | Mainova Ironman Frankfurt |

| | |
|--------------------|---|
| 13.-22.07. | CHIO Aachen |
| 14.07. + 15.07. | Sommerfest + Wasserrettungsübung |
| 10.08. | Sommerabend |
| 19.08. | U-See Schwimmen Düsseldorf |
| 11.-18.08. | Strandwache Kiel |
| 17.11. | SAN-Dienst Schulfest Waldorfschule Aachen |
| 17.11. | Großübung Wasserrettungszug Nord |
| 09.09. | Aktionstag Ehrenwert |

Wie schon in den vorherigen Jahren startete das neue Jahr für die Wasserwacht mit einem Sanitätsdienst beim Sparkassen-Hallencup in Aachen, ein Hallenfußballturnier der Extraklasse. Am Ende siegte der FSV Columbia Donnerberg – gut abgesichert durch unsere SAN-Helfer*innen.

Kurz darauf fand vom 20.-28.01. die Wassersportmesse Boot in Düsseldorf statt. Dort ist jedes Jahr auch die Wasserwacht (Landesverband) vertreten, um sich vorzustellen. Wie in den Jahren zuvor hat die Wasserwacht Aachen auch 2018 einen großen Beitrag zur Betreuung des Standes geleistet und so wichtige Öffentlichkeitsarbeit für die Wasserwacht betrieben.



Schon bald darauf folgte ein ereignisreicher Karneval. An Fettdonnerstag unterstützten wir den OV Roetgen bei der Absicherung der Feierlichkeiten, beim Rosenmontagsumzug stellte die Wasserwacht Aachen eine Unfallhilfsstelle und unterstützte so die Bereitschaft Aachen.

Um unsere Einsatzbereitschaft stets aufrecht zu erhalten, führen wir auch Übungen durch. Im Februar fuhren wir daher an die Wurm um die Vermisstensuche und -rettung aus Wassernähe zu üben. Vielen Dank an Hermann Koch und Lasse Stettner für die Organisation!



Zum Öcher Osterabend unterstützt die Wasserwacht traditionsgemäß die Bereitschaft bei der Absicherung der Kirmes an den Freitagabenden. Der Sanitätsdienst ist eine willkommene Ergänzung zu den Wasserrettungsaufgaben.

Da wir nicht nur Dienste im eigenen Kreisgebiet übernehmen, unterstützen wir auch gerne andere Wasserwachten, wie zum Beispiel die Wasserwacht in Frankfurt. Zum diesjährigen mainova Ironman unterstützten wir daher auch in etwas weiterer Entfernung. Diese Dienste bieten stets großartige Optionen zum Erfahrungsaustausch, zum Kontakte knüpfen und zur Fort- und Weiterbildung. Da der Ironman hauptsächlich vom Rettungsbrett aus abgesichert wird, welches bei uns in Aachen nicht so häufig

zum Einsatz kommt, bot der Dienst die willkommene Möglichkeit zur Ausbildung am Brett und dem direkt anknüpfenden Einsatz der neu erlernten oder verfestigten Fähigkeiten.



Am 14./15.07. verknüpften wir unser Sommerfest mit einer Wasserrettungsübung in der Eifel. Mit Unterstützung der Wasserwacht in Dahlem probten wir das Szenario „Unfall mit Motorboot und Stand up Paddler“ inkl. Rettung und medizinische Erstversorgung der Verunglückten. Eine sehr lehrreiche Übung für alle Beteiligten!



Vom 13.-22.07. stand dann die nächste große Herausforderung für das DRK Aachen an: das Weltfest des Pferdesports, das CHIO, musste sanitätsdienstlich abgesichert werden, wo auch die Wasserwacht wieder tatkräftig unterstützte; ebenso wie beim Sommerabend im August.



Wasserwacht

Vom 11.-18.08. fuhren einige unser Helfer*innen an den weit entfernten Strand in Kiel, um die dortige Wasserwacht bei der Besetzung der Strandwache zu unterstützen. Eine Woche lang sicherten wir die 5 Strände in und um die Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins und konnten auch hier wertvolle Erfahrungen bezüglich Wasserrettung aus dem Meer sammeln, welche ganz andere Hürden bereit hält im Vergleich zu den Binnengewässern Nordrhein-Westfalens.



Direkt im Anschluss fand dann das U-See Schwimmen im Unterbacher See in Düsseldorf statt. Bereits in der Vergangenheit unterstützen wir die Wasserwacht Düsseldorf am Unterbacher See. Bei dieser Schwimmveranstaltung über mehrere Distanzen und verschiedene Altersklassen wurde die Absicherung komplett durch die DRK Wasserwacht übernommen. Auf Tretbooten, dem RWC und mit Rettungsbrettern wurde so die Sicherheit gewährleistet.



Das Wasserwachts-Jahr endete (zumindest einsatz-/dienst-technisch) aber noch nicht mit dem Tag des Ehrenamtes am 09.09. auf dem Aachener Rathausmarkt, wo wir die Wasserwacht repräsentierten und für neue Mitglieder warben.



Am 17.11. fand die jährliche Großübung für den Wasserrettungszug Nord statt, für die wir einen Bootstrupp stellen. Aufgrund eines sehr niedrigen Wasserstands wurde an verschiedenen Stationen das Wurfsack werfen, der Umgang mit der Leiter auf dem Boot, Führungsszenarien und Patientenversorgung bei Gefahr der Unterkühlung geübt. Am 17.11. sicherten wir außerdem noch ein Schulfest der Waldorfschule Aachen sanitätsdienstlich ab.

Neben den Diensten und Veranstaltungen führten wir natürlich auch regelmäßig unser Theorie- und Schwimmtraining durch. Vielen Dank für die unzähligen Helferstunden und den unermüdlichen Einsatz an alle Mitglieder der Wasserwacht!

EIGENE AUSBILDUNGEN

Wie schon an unseren Übungen und unserem regelmäßigen Theorie- und Schwimmtraining zu erkennen ist, liegt uns die Ausbildung unserer Helferinnen und Helfer sehr am Herzen. Daher arbeiten wir stets daran, den Mitgliedern den Abschluss der Helfergrundausbildung und auch darüberhinausgehende Fachdienstausbildungen zu ermöglichen. Daher haben im Jahr 2018 mehrere Helferinnen und Helfer mit der Gruppenführerausbildung sowie der Bootsführerausbildung begonnen.

Darüber hinaus schreitet die Aus- und Weiterbildung zu allen Wasserwacht- und Sanitätsdienstlichen Themen fortwährend zu unseren

Trainingszeiten fort. Dank der hervorragenden Arbeit unserer Technischen Leiter haben unsere Mitglieder stets ein hohes Ausbildungsniveau.



Wir möchten außerdem folgenden Mitgliedern zu den erfolgreich bestandenen Fachdienstausbildungen gratulieren:

| | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| Fachdienstausbildung Sanitätsdienst | Andrew van Horsen |
| Wasserretter | Aron Heibges, Wolf Urban |

UMZUG IN DIE KACKERTSTRASSE 4

Der Umzug in die Gemeinschaftsunterkunft ist mittlerweile weitestgehend abgeschlossen. Wir fühlen uns sehr wohl mit den weiträumigen Lagermöglichkeiten, unserem eigenen Büro und den Stellplätzen für die Fahrzeuge des Stadtverbandes und natürlich unser Boot.

GEMEINSCHAFTSVERSAMMLUNG UND NEUWAHLEN DER LEITUNG

Am 17.01.2018 fand die Gemeinschaftsversammlung der Wasserwacht statt, bei der wir neue Mitglieder in die Gemeinschaft aufnahmen und die Leitung z.T. neu wählten.

Wir begrüßen herzlich in unserer Gemeinschaft: Wolf Urban, Carsten Docktor, Markus Beschow und Inga Kötter. Alle wurden einstimmig und ohne Enthaltungen aufgenommen.

(Neu-)gewählt zur Leitung wurden:

Leiterin: Katharina Höher

Stellvertretender Leiter: Jörg Albrecht

Stellvertretender Leiter: Benjamin Schickle

Stellvertretender Leiter: Stefan Dasbach

Technischer Leiter: Rafał Maszyński-Krzewiński

Stellvertr. technischer Leiter: Lasse Stettner

BOOT

Auf der Weihnachtsfeier am 8.12. konnten wir Dank der intensiven Arbeit von Lars Wilke und Aron Heibges endlich unser lang erwartetes neues Motorrettungsboot präsentieren. Wir sind sehr glücklich darüber und können es kaum erwarten, mit der Ausbildung unserer Helferinnen und Helfer zu beginnen; siehe Bericht Seite 24

AUFRÜSTUNG T4

Da der T4, den die Wasserwacht sich mit dem JRK und der Bereitschaft teilt, nur über eine recht spärliche Sondersignaleinrichtung verfügte, haben wir im Jahr 2018



eine Aufrüstung auf einen Signalbalken vorgenommen, um bei eventuellen Einsatzfahrten über eine bessere Signalwirkung zu verfügen und so die Sicherheit aller Fahrzeuginsassen und anderer Personen zu erhöhen. Außerdem wurde eine LED-Umfeldbeleuchtung installiert. Wir danken Aron Heibges ganz besonders für die professionelle Organisation und Durchführung der Aufrüstungsmaßnahmen!

AUSBLICK AUF 2019

Im Jahr 2019 wollen wir uns vor allem auf unser neues Boot konzentrieren: Bootsführerausbildungen und Fortbildungen/Übungen am Boot stehen auf dem Programm. Dazu kommen selbstverständlich die regelmäßigen Wasserrettungs- und Sanitätsdienste und anderweitige Ausbildungen. An der Wassersportmesse Boot in Düsseldorf werden wir ebenso beteiligt sein wie an anderen Diensten.

Titelthema: Die Wasserwacht Aachen ... jetzt mit Motorrettungsboot



Die Wasserwacht im Stadtverband Aachen hatte bereits seit längerer Zeit das Bestreben, ein Motorrettungsboot zu seiner Ausrüstung zu zählen. Um als Wasserrettungsorganisation auf allen Gewässern eine Einsatzfähigkeit gewährleisten zu können, sowie für die Ausbildung unserer Mitglieder zu Wasserwachts-Bootsführer*innen, war diese Anschaffung eine wichtige Voraussetzung.

Im Dezember letzten Jahres war es endlich soweit. Durch viel wertvolle Vorarbeit unserer (z.T. auch ehemaligen) Wasserwachts-Kollegen, aber auch durch eine zweckbezogene Spende des 2017 verstorbenen Gründers der Aachener Wasserwacht - Wolfgang Jöhlinger. Ihm möchten wir ihm an dieser Stelle posthum unseren besonderen Dank aussprechen.

Die Anforderungen an unser neues Boot: Auf der einen Seite musste das Boot möglichst leicht sein, damit es auf dem Bootsanhänger die 750kg Gewichtsklasse nicht überschreitet und kein besonderer KFZ-Führerschein notwendig wäre. Auf der anderen Seite sollte das Boot über eine ausreichende Länge verfügen (im 5M-Bereich), damit das benötigte Rettungsgerät und Personal auch seinen Platz finden kann. Des Weiteren durfte auch die Motorisierung nicht zu knapp ausfallen. Ein zu schwacher Motor muss die meiste Zeit an seiner Leistungsgrenze betrieben werden, was einen hohen Verschleiß und Verbrauch zur Folge hätte. Auch ist es wichtig, starken Strömungen mit ausreichend Motorschub begegnen zu können. Nicht zuletzt muss ein Rettungsboot die Fähigkeit aufweisen, mit schneller Fahrtgeschwindigkeit Einsatzorte zu erreichen, um Hilfe zu leisten.

Unser Motorrettungsboot erfüllt optimal diese Bedingungen. Es hält die Balance zwischen ausreichend Antriebsleistung, einer Bootslänge, die genug Platz beinhaltet und gleichzeitig leichtem Gesamtgewicht.

Unser neues Motorrettungsboot ist ein Festrumpfschlauchboot und hervorragend als Wasserwachts-Rettungsboot geeignet: Solche Boote kombinieren die Vorzüge von Schlauchbooten mit denen von

Festen-Booten. Der feste V-Rumpf kann mit wenig Wasserwiderstand schnell gleiten, was eine effiziente schnelle Fahrt ermöglicht. Der weiche Schlauch auf der anderen Seite garantiert sehr viel Auftrieb und einen weichen Kontakt mit anderen Booten und Personen. Des Weiteren dämpft er Vibrationen ab, die durch auf das Boot einwirkendes raues Wasser aufkommen können. Festrumpfschlauchboot hat zudem ein sehr großes Zuladungspotenzial und kann auch bei sehr rauen Verhältnissen nicht sinken.

Das Einsatzspektrum geht von der Bootsführerausbildung bis hin zur Absicherung bei Wassersportveranstaltungen sowie Einsätzen bei Überflutungen und die Personensuche/-Rettung. Auch können wir jetzt andere DRK-Wasserwachten in Bedarfsfällen mit unserem Boot unterstützen. Die damit verbundenen Einsatz-Gewässer sind u.a. (vorwiegend) der Rhein, diverse Seen, aber auch z.T. die Ostsee.



Unser Boot im Detail:

- Hersteller: Lava Marine
- Modell: Expedition 520 Open
- Baujahr: 2018
- Bootstyp: Festrumpfschlauchboot - GFK Rumpf, Jockey Steuerstand mit Motorfernsteuerung, Geräteträgerbügel, diverse elektr. Ausstattung: u.a. UKW-Schiffahrtsfunk, LED-Blaulicht und Navigationsbeleuchtung, elektr. Lenzpumpe, Suchscheinwerfer
- Bootslänge: 5,20m, Breite 2,20m
- Maximale zul. Beladung: 9 Personen / 1360kg
- Motor: Viertakt Außenbordmotor von Selva Yamaha - Dorado 60 EFI XSR mit einer Motorleistung von 68 PS, elektronische Einspritzung, Nassumpfschmierung, E-Start, Powertrimm.
- Höchstgeschwindigkeit >30 kn
- Anhänger: Schlauchboottrailer vollverzinkt mit Auflaufbremse Gurtwinde, Antischlingerkuppelung und 100 km/h Zulassung.

Aron Heibges

NEUES AUS DEM ORTSVEREIN 2018

Ein besonderes Highlight (siehe 2017 Tour de France) gab es im letzten Jahre leider nicht.

Wir haben wieder unsere Weihnachtsfeier mit 45 Senioren bei Kaffee und Kuchen im Sängenheim durchgeführt. Musikalisch haben uns Moritz Liegmann mit der Gitarre und der Wirt des Sängerheims auf seinem weißen Klavier unterhalten. Alle Besucher haben tatkräftig mitgesungen.

Unsere Seniorennachmittage werden immer noch gut besucht. Wir können immer mal wieder neue Gäste begrüßen.

Dieter Albert hat an zwei Nachmittagen den Besuchern vorgelesen.

Es wurden zwei Seniorenfahrten nach Bad Münstereifel und zum Schloss Pfaffendorf mit jeweils 36 bzw. 39 Senioren durchgeführt.

In Bad Münstereifel haben wir Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Anschließend wurden die zahlreichen Outlet-Läden aufgesucht.

In Schloss Pfaffendorf gab es Kaffee und Kuchen. Danach sind wir noch mit dem Bus nach Bergheim gefahren.

Der Spielnachmittag hat im Jahr 2018 zweimal stattgefunden.

Bei unseren letzten Blutspendeterminen 2018 kamen wir nicht immer an die magische Zahl von 50 Blutspendern. Insgesamt wurden 179 Blutspender von uns begrüßt und betreut. Bei zwei Terminen gab es leckere Erbsensuppe.

Die Termine in Haaren im 2. Halbjahr 2019 sind am

- 12. Februar 2019
- 23. April 2019
- 27. August 2019 und
- 05. November 2019

Die traditionellen Umzüge zu St. Martin und Karneval wurden mit Unterstützung der Bereitschaft Aachen durchgeführt. Nach den Zügen haben wir jeweils bei Kaffee und Kuchen noch einige Zeit zusammengesessen. Wir danken der Bereitschaft für Ihr Engagement und ihre immer wiederkehrende Hilfe bei solchen Ereignissen.

An der Weihnachtsfeier im Stadtverband haben 12 Mitglieder des OV teilgenommen. Vom OV Haaren wurden dort 3 Personen für 10 und 15jährige Mitgliedschaft geehrt. Unser ältestes Mitglied, Frau Tine Kleint (97) wurde am 10.12.2018 vom Vorsitzenden Markus Engels und der Leiterin des OV in ihrer Wohnung für 80 Jahre Mitgliedschaft im DRK geehrt.

Im Jahre 2018 haben sich 2 neue Helferinnen dem OV zugewandt. Sie wurden in der Seniorenbetreuung und bei der Blutspende eingesetzt.

Unsere 12 Mitglieder und die beiden Nichtmitglieder haben im Jahre 2018 insgesamt 1170 Stunden für den Ortsverein allgemein und 1024 Stunden für die Sozialarbeit aufgebracht.

Marita Lynen

Vorsitzende Ortsverein Aachen-Haaren

UNTERKUNFT: Alt-Haarener-Str. 62, 52080 Aachen

KONTAKT: Marita Lynen, Tel. 0241 9609973

Tätigkeitsbericht 2018 01.01.2018 - 31.12.2018

| | Art des Einsatzes | Einsatz- kräfte | Einzel- stunden | Gesamt |
|----|---|--------------------|--------------------|-------------|
| 1 | Karnevalsumzug | 7 | 5 | 35 |
| 1 | Martinszug | 7 | 5 | 35 |
| 1 | Neujahrsempfang des Bezirksvorstehers | 1 | 3 | 3 |
| 1 | Repräsentationsbesuche bei anderen Vereinen | 2 | 3 | 6 |
| 2 | Versammlungen der Interessengem. Haarener Vereine | 2 | 3 | 12 |
| 2 | Teilnahme an Stadtteilkonferenz | 1 | 3 | 6 |
| 6 | Stammtisch Ehemaliger | 5 | 3 | 90 |
| 1 | Weihnachtsfeier und Ehrungen im SV | 12 | 4 | 48 |
| 1 | Besuch bei Sommerfest AWO | 2 | 3 | 6 |
| 1 | Besuch bei Feuerwehrfest | 2 | 3 | 6 |
| 1 | Teilnahme am Friedhofsgang der Vereine | 6 | 4 | 24 |
| 20 | Einkaufen, vorbereiten, Vorgespräche, Ablesungen usw. | 2 | 2 | 80 |
| 24 | Bereitschaftsabende und Fortbildung | 7 | 3 | 504 |
| 1 | Frühstück für Mitglieder | 12 | 5 | 60 |
| 1 | Teilnahme an SV-Versammlung | 2 | 4 | 8 |
| 15 | Termine im HDH wg. Buchhaltung u. Mitgl.-Verwaltung | 1 | 2 | 30 |
| 3 | Teilnahme an Stadtteilkonferenz | 1 | 3 | 9 |
| 1 | Besuch Geburtstag T. Kleint | 1 | 2 | 2 |
| 1 | Besuch T. Kleint, 80jähriges Jubiläum | 1 | 2 | 2 |
| 4 | Reinigungsarbeiten | 4 | 3 | 48 |
| 39 | Verwaltung und Vorbereitung von Terminen | 2 | 2 | 156 |
| 1 | Krankenbesuch W. Jöhlinger | 1 | 2 | 2 |
| 1 | Beerdigung Jöhlinger | 6 | 2 | 12 |
| 1 | Besuch 95er Geburtstag T. Kleint | 1 | 2 | 2 |
| 4 | Reinigungsarbeiten | 4 | 3 | 48 |
| 39 | Verwaltung und Vorbereitung von Terminen | 2 | 2 | 156 |
| | | | Gesamt | 1170 |

Unser derzeitiger Mitgliederstand beträgt 12.

Sozialbericht 2018 01.01.2018 - 31.12.2018

| Anzahl | Art | Einsatz- kräfte | Betreute | Stunden | Gesamt |
|---|--|--------------------|----------|---------|-------------|
| Seniorenarbeit | | | | | |
| 21 | Seniorenachmittage mit Kaffee und Kuchen | 2 | 370 | 5 | 210 |
| 21 | Vorbereitung Seniorenachmittage | 1 | | 3 | 63 |
| 3 | Spielenachmittage | 2 | | 4 | 24 |
| 1 | Weihnachtsfeier f. Senioren | 5 | 45 | 5 | 25 |
| 1 | Vorbereitung Weihnachtsfeier | 2 | | 10 | 20 |
| 1 | Seniorenfahrt Schloss Pfaffendorf | 8 | 42 | 9 | 72 |
| 1 | Seniorenfahrt Bad Münstereifel | 8 | 44 | 9 | 72 |
| 2 | Vorbereitung Seniorenfahrten | 2 | | 8 | 32 |
| 2 | Krankenbesuche | 2 | | 4 | 16 |
| 2 | Kinobesuche m. Senioren | 1 | 4 | 5 | 40 |
| 1 | Sparkasse Aachen wg. Spende | 1 | | 3 | 3 |
| Blutspende | | | | | |
| 4 | Blutspendetermine mit 179 Blutspendern | 10 | 179 | 7 | 280 |
| 4 | Vorbereitung Blutspendetermine | 2 | | 6 | 48 |
| 4 | Plakate aufhängen f. Blutspende | 2 | | 4 | 32 |
| 4 | Banner aufhängen | 2 | | 3 | 24 |
| 1 | Fortbildung Blutspende | 3 | | 3 | 9 |
| Sonstiges | | | | | |
| 1 | Dankeschönveranstaltung SV | 7 | | 5 | 35 |
| 1 | Fortbildungen Stadt Aachen wg. Senioren | 1 | | 3 | 3 |
| 1 | Fortbildung Marte Meo (Demenz) | 2 | | 8 | 16 |
| Stunden soziale Arbeit insgesamt | | | | | 1024 |

Rotes Kreuz sucht dringend Blutspender

Hagen. Das Rote Kreuz schlägt Alarm! Die aktuelle Grippe- und Erkältungswelle lässt die Vorräte an Blutpräparaten schmelzen. Und ein Ende der Grippewelle ist nicht in Sicht, was die Situation in den nächsten Tagen und Wochen noch verschärfen könnte. Deshalb ruft der DRK-Blutspendedienst West alle gesunden Menschen auf, jetzt Blut zu spenden. Für alle, die mehr über die Blutspendetermine in der Nähe ihres Wohnortes erfahren wollen, hat der DRK-Blutspendedienst eine kostenlose Hotline geschaltet. Unter ☎ 0800/11 949 11 werden montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr alle Fragen beantwortet. Auch auf der Internetseite gibt es Auskünfte zu aktuellen Terminen in Ihrer Nähe.

Informationen im Internet: blutspendedienst-west.de.

AACHENER NACHRICHTEN
27.02.2018

AACHENER ZEITUNG/
NACHRICHTEN
26.07.2018

AACHENER NACHRICHTEN
09.04.2018

AACHENER NACHRICHTEN
08.04.2018

ENG PÄSSE BEIM BLUT

AACHEN. Nach den Hilferufen der Blutspendedienste in NRW sind in letzter Zeit gravierende Engpässe bei der Versorgung von Blutkonserven zu verzeichnen. Dies kann zu Versorgungsproblemen mit Blutkonserven in den Krankenhäusern führen. Der DRK-Stadtverband führt daher regelmäßig in den verschiedenen Stadtteilen Blutspendetermine durch. Voraussetzung zur Blutspende sind: Mindestalter 18 Jahre, Erstspenden bis 68 Jahre, Gewicht über 50 kg und ein gültiges Personaldokument. Die nächsten Termine: 17. April, 16-19.30 Uhr, Pfarrzentrum Aachen-Brand, Hochstraße, 30. April, 15-19 Uhr, DRK-Zentrum AC, Robensstraße. (red)

DRK ruft erneut zur Blutspende auf

Aachen. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK), Stadtverband Aachen, meldet, dass nach den Hilferufen der Blutspendedienste in NRW weiterhin gravierende Engpässe bei der Versorgung mit Blutkonserven zu verzeichnen sind. Dies kann laut DRK auch zu Problemen in den Krankenhäusern führen. Daher ruft der Stadtverband zu Blutspenden auf. Am Dienstag, 17. April, ist das DRK von 16 bis 19.30 Uhr im Pfarrzentrum Brand, Hochstraße; am Montag, 30. April, kann man von 15 bis 19 Uhr im DRK-Zentrum, Robensstraße, Blut spenden.

Ängste nehmen, Kontakte pflegen

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) dankt ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement. Forderung an die Politik: „Wir brauchen mehr Unterstützung.“

VON LAMAR-ARON KLASSEN

AACHEN Was wäre, wenn morgen alle Ehrenamtlichen in Deutschland ihre Dienste niederlegen würden? „Das gesamte Staatsgefüge würde zusammenbrechen“, ist sich Ingo Kohnen, Präsident des DRK-Kreisverbandes der Städteregion Aachen, sicher. Deshalb drückten er und sein Team mit einer Veranstaltung für die vielen Ehrenamtlichen im Raum Aachen ihren Dank für deren Engagement aus.

„Das DRK würde ohne sie alle nicht existieren. Wir wissen also, was wir ihnen schulden“, sagte Michaela Laser, Abteilungsleiterin Soziale Dienste des Kreisverbandes, am Veranstaltungsort Depot Talstraße zu den rund 50 sozial Engagierten, die ihrer Einladung gefolgt waren.

Sozialer Dienst

„Viele Staatsleistungen werden von ehrenamtlichen Helfern übernommen“, erläuterte Kohnen. Aus finanziellen Gründen gehe dies häufig nicht anders. Gemeint waren zum einen Aufgaben im sozialen Dienst und zum anderen die Unterstützung im Katastrophenschutz von Hilfsorganisationen.

Mit dem Netzwerk Wahlgrößeltern, dem ehrenamtlichen Suchdienst, dem Blutspendedienst sowie dem Teddykrankenhaus gibt es in Stadt und Städteregion eine Vielzahl von Projekten, die vor allem von Ehrenamtlichen vorangetrieben und betreut werden.

Sowohl das Netzwerk Wahlgrößeltern als auch der Suchdienst nehmen dabei das generationenüber-



Dank und Anerkennung: Das Deutsche Rote Kreuz ist sich sehr bewusst, welchen Stellenwert die vielen Ehrenamtler für die soziale Arbeit haben. FOTO: ANDREAS HERFARMAN

greifende Zusammenführungen von Menschen in den Blick. Aachener im Alter 60 plus können häufig als Ersatz für Großeltern dienen, die beispielsweise weit weg wohnen oder verstorben sind. So können sie auch selbst wieder Familienanschluss finden.

Der Suchdienst hingegen richtet sich meist an Geflüchtete und ermöglicht es ihnen, wieder Kontakt

zu zurückgelassenen Familienmitgliedern auf der ganzen Welt aufzunehmen.

Eine ebenso große Erfolgsgeschichte ist das Teddykrankenhaus im Aachener Floriansdorf. Dort nimmt Dieter Albert, Vorstand von Stadtverband DRK Aachen, Kindern die Angst vor Ärzten. Mittels Arztpuppen oder Teddybären erklärt Albert Kindergarten- und Schulkin-

dern, wie eine OP funktioniert und warum ein Zahnarzt so wichtig für sie ist.

Damit die Arbeit des DRK so weitergeführt werden könne, sei jedoch ein Umdenken in der Politik nötig, machte Kohnen deutlich: „Bund und Länder müssen aufhören, die Zuständigkeiten hin- und herzuschieben. Wir brauchen mehr Unterstützung“, sagte er.

Rotes Kreuz sucht nach fast 100 000 Vermissten

BERLIN Das Rote Kreuz sucht weltweit nach fast 100 000 Menschen, die infolge von Krieg, Flucht oder Vertreibung vermisst werden. Das berichteten die Zeitungen der Funke Mediengruppe unter Berufung auf das Internationale Komitee vom Roten Kreuz. Demnach sei dies die höchste Zahl an Fällen seit mehr als zehn Jahren. Die Dunkelziffer liege weitaus höher. Auch beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) gehen trotz sinkender Flüchtlingszahlen weiterhin viele Suchanfragen von Menschen ein, die ihre Angehörigen verloren haben. DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt sagte: „2744 neue Anfragen der internationalen Suche erreichten uns im Jahr 2017.“ (dpa)

AACHENER
ZEITUNG
29.08.2018

AACHENER
ZEITUNG/
NACHRICHTEN
07.12.2018

AACHENER
NACHRICHTEN
21.11.2018

Blut spenden beim DRK in Oberforstbach

OBERFORSTBACH Das Rote Kreuz ruft in Oberforstbach heute, 7. Dezember, von 16 bis 19 Uhr zur Blutspende ins Katholische Pfarrheim an der Kirche, Schwinningstraße 96, auf. Unter allen Besuchern werden ein Wellness-Gutschein (im Wert von 100 Euro), ein Schlemmer-Gutschein (im Wert von 50 Euro) und ein Technik-Gutschein (im Wert von 25 Euro) verlost. Blutspender, die in diesem Quartal nicht allein zur Blutspende gehen, sondern einen Erstspender mitbringen, erhalten als Dankeschön eine Powerbank. Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Zum Blutspendetermin bitte den Personalausweis mitbringen. Vor der Blutspende werden Körpertemperatur, Puls, Blutdruck und Blutfarbstoffwert gemessen.

Rettungsgasse häufig blockiert

DRK: 80 Prozent der Einsätze werden durch Autofahrer erschwert. Das führt zu Zeitverlusten von bis zu fünf Minuten.

VON PHILIPP JACOBS, HENNING RASCH
UND CHRISTIAN SCHWERDTFEGER

DÜSSELDORF Bei Stau bilden Fahrer nach einer Umfrage des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) selten reibungslos eine Rettungsgasse. Nur in knapp 16 Prozent von 96 betrachteten Fällen hätten die Menschen spontan Platz gemacht, teilte das DRK am Dienstag mit. In mehr als einem Drittel der Einsätze machten Fahrer den Weg für die Rettungskräfte nur nach Aufforderung frei, mehr als 20 Prozent der Fahrer reagierten gar nicht.

Für die Retter bedeuteten die Blockaden laut DRK im Schnitt geschätzt fünf Minuten Zeitverlust. „Diese Zahlen sind erschreckend. Gerade wenn es um Menschenleben geht, zählt jede Sekunde“, sagte DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt.

Ein Grund: Egoismus

An der Umfrage des DRK haben sich Rettungsteams aus Baden-Württemberg, Bayern, dem Saarland, Niedersachsen, Berlin und Sachsen beteiligt. Vergleichswerte aus Vorjahren gibt es nicht. „Wir haben das Gefühl, dass es auf jeden Fall nicht besser geworden ist“, sagte der DRK-Bundesarzt Peter Seifrin. Egoismus ist nach Seifrins Einschätzung ein Grund für das Phänomen. „Die Leute denken nicht daran, dass sie selbst betroffen sein könnten.“ Sie hätten das eigene schnelle Vorankommen im Sinn.

Im Stauland Nummer eins, Nordrhein-Westfalen, liegen bisher keine konkreten Zahlen vor. Doch dem DRK-Kreisverband Niederrhein ist das Problem ebenfalls bekannt. „Es ist schon sehr schwer mit den Rettungsgassen“ sagte eine Sprecherin



Das klappt selten reibungslos: Ein Notarztwagen fährt durch eine Rettungsgasse. NRW hat dazu im Frühjahr eine Aufklärungskampagne mit Bannern an Autobahnbrücken gestartet. FOTO: DPA

auf Anfrage. „Insbesondere das Bilden einer präventiven Rettungsgasse funktioniert hierzulande überhaupt nicht.“ Damit ist gemeint, dass Autofahrer schon beginnen, eine Rettungsgasse zu bilden, wenn sie auf der Autobahn auf ein Stauende treffen.

Zur Abschreckung waren die Bußgelder im Herbst 2017 erhöht worden. Wer bei stockendem Verkehr etwa auf einer Autobahn keine Gasse bildet, muss inzwischen statt bisher 20 Euro mindestens 200 Euro bezahlen - und im schwersten Fall

bis zu 320 Euro verbunden mit einem Monat Fahrverbot. „Sollten wir feststellen, dass wir mit der jetzigen Höhe der Bußgelder nicht die erhoffte Wirkung erreichen, müssen wir über weitere Erhöhungen nachdenken“, sagte Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius (SPD). In Österreich liegen die Bußgelder in dem Bereich zum Beispiel deutlich höher als in Deutschland. Das Nichtbilden der Rettungsgasse kostet mindestens 726 Euro, höchstens bis zu 2180 Euro. Michael Mertens, NRW-Vorsit-

zender der Gewerkschaft der Polizei, sagt dazu: „Die Erhöhung der Bußgelder wäre natürlich eine Möglichkeit, weil es bei vielen letztlich nur ums Geld geht. Zelführender wären aber umfangreiche Aufklärungskampagnen, die das Bewusstsein schärfen, dass die Bildung einer Rettungsgasse Menschenleben retten kann.“

Reul gegen Bußgeld-Erhöhung

NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) hält dagegen nichts von ei-

ner Bußgeld-Erhöhung: „Mit dem Ruf nach Strafverschärfungen löst man keine Probleme.“ NRW hat im Frühjahr eine Aufklärungskampagne mit Bannern an Autobahnbrücken gestartet. Reul: „Ich glaube, für eine Bilanz ist es noch viel zu früh - zumindest in Nordrhein-Westfalen. Mein persönliches Gefühl ist, dass seitdem jeden Tag mehr Autofahrer die Rettungsgasse bilden. Das Gleiche berichten mir auch die Verkehrsexperten aus meiner Polizeiabteilung. Also: Wir sollten uns das in Ruhe anschauen.“

Wege aus der Einsamkeit im Herbst des Lebens

Der Seniorenclub des Roten Kreuzes bietet Freizeitgestaltung für ältere Menschen an. Es sind schon zahlreiche Freundschaften entstanden. Zur Zeit werden die Treffen des nächsten Jahres geplant.

AACHEN Seit über 40 Jahren gibt es den Seniorenclub des Deutschen Roten Kreuzes in Aachen. Seit 1995 ist Sylvia Barth die Leiterin des Clubs und freut sich über jeden Besucher. Wer alle 14 Tage mit Bekannten zusammenkommen will, wer Spaß an Ausflügen, Vorträgen und Lesungen, Bastelnachmittagen und Sport für Ältere hat, wird sich in der Zentrale des Stadtverbandes des DRK, Robensstraße 49 wohlfühlen. Sylvia Barth arbeitet ehrenamtlich. Sie und ihr Team führen neue Interessenten behutsam in die bestehende Gruppe ein. „Sie würden sich wundern, wie viele Freundschaften hier geschlossen werden,“ sagt Barth.

Angst vor Enkeltrick

Eine ältere Dame erzählt, dass der Enkeltrick wieder häufig in Aachen angewandt werde. Fremde Menschen gäben sich als Enkel aus und täten furchtbar enttäuscht, wenn sie abgewiesen würden. Mit allen Mitteln versuchten sie die Wohnungen der Senioren zu betreten. An der Tür energisch abwimmeln und keine Sekunde diskutieren sei der einzige Weg, die Betrüger loszuwerden. Inzwischen ist ein Grüppchen dabei, die Stühle für die Hockergymnastik richtig hinzustellen.

Ein vierköpfiges Team plant zur Zeit die Treffen des nächsten Jahres. Neben den ab März stattfindenden monatlichen Busausflügen gehören die Bingo-Nachmittage zu den beliebtesten Events. Auch der



Treffen, gemeinsame Aktivitäten und Austausch: Beim Seniorenclub passt dies alles zusammen.

FOTO: RALF ROEGER

Sport mit eigenen Übungsleitern wird gerne angenommen.

Was sich in den Jahren am meisten geändert hat? Sylvia Barth antwortet schnell: „Vor 20 Jahren fühlten sie sich alt, wenn sie das erste Mal zu uns kamen. Heute fühlen sich die Menschen viel länger jung, und das Einstiegsalter hier liegt so bei 70 Jahren. Und die Leute bleiben auch im hohen Alter oft noch fit“.

Aus der ganzen Stadt

Die Clubmitglieder kommen aus dem ganzen Stadtgebiet. Finanziert wird der Club durch Gelder der Stadt. Personal- und Sachleistungen gibt es vom Deutschen Roten

Kreuz und die Clubmitglieder steuern je Nachmittag 2,50 Euro zur Bewirtung bei. Alle vierzehn Tage montags ab 14 Uhr versammeln sich die Mitglieder zu den Treffen in der Robensstraße.

Inzwischen sind auch die Helfer des Clubs betagt und wünschen sich Unterstützung durch weitere Freiwillige. Die werden bei Bedarf von der DRK Mitarbeiterin Petra Püttmann begleitet. Für mögliche Helfer und für neue Clubmitglieder ist der Einstieg in die neue und begegnungsreiche Freizeitgestaltung denkbar einfach. Unter Tel. 02408/8802 gibt Sylvia Barth Auskunft, um sich zum nächsten Clubtreffen zu verabreden. (dsp)

HUBERTINE KLEINT SCHON 80 JAHRE BEIM DRK

Rotes Kreuz ehrt seine Ehrenamtler



AACHENER
WOCHE
19.12.2018

AACHEN. Jeweils zum Jahresende lädt der Vorstand des DRK-Stadtverbands Aachen seine ehrenamtlichen Mitglieder zu einem Empfang ein, um die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr zu würdigen. Bei der Feier in der neuen Unterkunft in de Kackertstraße wurden zudem einige

Mitglieder für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Der Vorsitzende, Markus Engels, überreichte die Urkunden mit den Jahresspangen an: Steffen Büren, Anne Emonts-Pool, Nina Hundt, Isabel Kiefer (jew. fünf Jahre); Rosemarie Kohnen, Marieluise Mommer, Thomas Mertens,

Yves Leiendecker (jew. zehn Jahre); Ferdinando Sieberg (15 Jahre); Marco Haaß, Daniel Busse, Thomas Kirfel (20 Jahre); Thilo Horstkott (25 Jahre); Heinz Pesch, Josef Schweikart (60 Jahre) und Hubertine Kleint (80 Jahre).

Rolf Köttgen / Foto: SV Aachen

SENIORENCLUB

ROBENSSTRASSE

Treffen beim DRK



AACHEN
NORD 54
WINTER 2018

An allen vier Tischen wird fröhlich gesprochen. Der Seniorenclub trifft sich alle 14 Tage beim Deutschen Roten Kreuz in der Robensstraße. Seit 1995 sorgt Frau Barth mit ihrem Team für Kaffee und belegte Brötchen. Ziel des Seniorenclubs ist es sich in lockerer Atmosphäre kennenzulernen. So entstehen Freundschaften, die sich außerhalb des Clubs treffen oder miteinander telefonieren.

Mit 2,50 € ist man dabei. Neben dem lockeren Kennenlernen gibt es auch immer einen Vortrag oder, wie an diesem Mittwoch, einen Sitztanz, bei dem jeder Senior teilnehmen kann. Einmal im Monat geht es gemeinsam mit dem Würseler Treff auf Halbtages-Fahrt. Mal ins hohe Venn oder nach Gulpen, wo die diesjährige Weihnachtsfeier stattfindet.

Neben Sport und Vorträgen wird auch gemeinsam zu den Festen gebastelt. Aber gerade der Austausch ist wichtig im Alter. Während des Kaffeetrinkens steht eine Teilnehmerin auf und klärt die Anwesenden darüber auf, dass gerade viele Enkeltrick-Betrüger unterwegs sind.

Der Treff an der Robensstraße ist auch bei Rolator-Teilnehmern beliebt, da das Treffen ebenerdig stattfindet. Dies alles organisiert Frau Barth ehrenamtlich mit der Unterstützung des DRK und der Stadt Aachen. Der Seniorenclub sucht noch neue Mitglieder. Wer einmal an dem Treffen teilnehmen möchte, kann sich bei Frau Barth unter der Telefonnummer 02408 8802 melden.

📷 + 28

